



# Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung Liechtensteins

1998

## Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	Seite 2
B. Die wichtigsten Ergebnisse der VGR FL 1998	Seite 3
C. Der Aufbau der VGR FL	Seite 4
D. Verzeichnis der Abkürzungen	Seite 7

### **Tabellen:**

1. Gesamte Volkswirtschaft	Tab. 1
2. Sektor 1: Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	Tab. 2
3. Sektor 2: Finanzielle Kapitalgesellschaften	Tab. 3
4. Sektor 3: Staat	Tab. 4
5. Sektoren 4 und 5: Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck	Tab. 5
6. Wirtschaftsbereich Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Noga 14 - 45)	Tab. 6
7. Wirtschaftsbereich Dienstleistungen (Noga 50 - 93, ohne Finanzdienstleistungen)	Tab. 7
8. Wirtschaftsbereich Finanzdienstleistungen (Noga 65 - 67, 74.11 und 74.12)	Tab. 8
9. Wirtschaftsbereich Landwirtschaft und Haushalte (Noga 01 - 05, 95)	Tab. 9

### **Anhang:**

Erläuterung der Begriffe

## A. Einleitung

Mit dieser Publikation legt das Amt für Volkswirtschaft erstmals die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung Liechtensteins vor. Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung liefert eine systematische, quantitative **Beschreibung volkswirtschaftlicher Grössen** und Zusammenhänge in Form eines geschlossenen Kontensystems. Zu den bekanntesten dieser volkswirtschaftlichen Grössen zählen das Bruttoinlandsprodukt und das Bruttonationaleinkommen, welches früher als Bruttosozialprodukt bezeichnet wurde.

Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung Liechtensteins (VGR FL) besteht aus fünf Konten, welche **die Produktionsseite und die Einkommenseite** der liechtensteinischen Volkswirtschaft beschreiben. Die Berechnungsweise der einzelnen Transaktionen stützt sich auf das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 95) ab. Um Einblick in die Struktur der liechtensteinischen Volkswirtschaft zu geben, werden die Ergebnisse nach Sektoren und nach Wirtschaftsbereichen aufgliedert.

Die Regierung hat den Aufbau der VGR FL in erster Linie aus **wirtschafts- und finanzpolitischen Überlegungen** veranlasst. Eine zielgerichtete Gestaltung der Wirtschaftspolitik setzt eine Analyse der bisherigen Entwicklung, der derzeitigen Stärken und Schwächen sowie der möglichen Entwicklungsperspektiven voraus. Die Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung sind hier ein wesentliches Instrument. Mit der VGR FL können Wirtschaftsanalysen nun rascher, vertiefter und mit geringerem Aufwand als bis anhin erstellt werden. In finanzpolitischer Hinsicht ist die VGR FL notwendig, um die Mitgliederbeiträge Liechtensteins an internationale Organisationen zu berechnen, den Beitrag für die Entwicklungszusammenarbeit festzulegen, gemeinsame Finanzerträge mit der Schweiz aufzuteilen und eine gesamtwirtschaftliche Beurteilung der Finanzpolitik vorzunehmen.

Mit dieser Publikation wird zwar die erste Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung Liechtensteins vorgelegt, die Berechnung einzelner volkswirtschaftlicher Grössen für Liechtenstein hat jedoch eine **lange Geschichte**. Die früheste, bekannte Schätzung des liechtensteinischen Volkseinkommens geht auf das Jahr 1942 zurück. In den nachfolgenden Jahrzehnten wurden volkswirtschaftliche Grössen wie das Bruttosozialprodukt oder einzelne Konten wie das Volkseinkommenskonto in unregelmässigen Zeitabständen immer wieder ermittelt. Die letzte, im Statistischen Jahrbuch publizierte Angabe zum liechtensteinischen Bruttoinlandsprodukt bezieht sich auf das Jahr 1988.

Es ist international üblich, zunächst die **provisorischen Ergebnisse** der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung zu publizieren, um sie ein Jahr später aufgrund zusätzlicher Detailinformationen zu überarbeiten und als definitive Ergebnisse erneut vorzulegen. Dies wird auch bei der VGR FL der Fall sein. Anregungen zur Verbesserung dieser ersten Publikation der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung Liechtensteins nimmt das Amt für Volkswirtschaft gerne auf. Weitere Auskünfte zur VGR FL können Sie beim zuständigen Bearbeiter, Herrn Wilfried Oehry, Tel. 236 69 46, erhalten.

## B. Die wichtigsten Ergebnisse der VGR FL 1998

### 1. Die Produktionsseite der liechtensteinischen Volkswirtschaft

Als Mass für die Produktionsleistung einer Volkswirtschaft dient das **Bruttoinlandsprodukt**. Für 1998 beläuft sich das liechtensteinische Bruttoinlandsprodukt absolut betrachtet auf 3'595 Mio. CHF. Das Bruttoinlandsprodukt pro Erwerbstätigen (in Vollzeitäquivalenten) liegt für 1998 bei 169'000 CHF.

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst im wesentlichen die in Geld ausgedrückte **Wertschöpfung**, die durch die Produktionstätigkeit gebietsansässiger Einheiten während eines Jahres entstanden ist. Zu diesen Einheiten zählen gebietsansässige Unternehmen, private Haushalte, private Organisationen und der Staat. Berechnet wird die Wertschöpfung, indem die für die Produktion zugekauften Vorleistungen (Waren, Dienstleistungen) vom Geldwert der produzierten Güter abgezogen werden. Zur Erzeugung des liechtensteinischen Bruttoinlandsproduktes tragen alle Erwerbstätigen bei, die in Liechtenstein beschäftigt sind. Wegen des grossen Anteils der **Zupendler** an der Gesamtzahl der in Liechtenstein Erwerbstätigen (Ende 1998: 38 %) lassen sich keine Rückschlüsse vom Bruttoinlandsprodukt auf die Einkommenssituation der liechtensteinischen Bevölkerung ziehen. Aus demselben Grund führen Vergleiche des liechtensteinischen Bruttoinlandsproduktes pro Einwohner mit anderen Ländern zu irreführenden Ergebnissen, wenn die liechtensteinische Einwohnerzahl nicht um die Zahl der Pendler und ihrer Familienangehörigen nach oben korrigiert wird.

Einblick in die **Struktur der Volkswirtschaft** gibt die Aufteilung der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung nach Sektoren und Wirtschaftsbereichen. Mit 64 % leistet der Sektor der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften den grössten Beitrag zur Wertschöpfung. 20 % der Wertschöpfung stammen vom Sektor der finanziellen Kapitalgesellschaften. Die restlichen 16 % der Wertschöpfung teilen sich auf in den Sektor Staat mit 7 % sowie die Sektoren private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck mit 9 % der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung.

### 2. Die Einkommensseite der liechtensteinischen Volkswirtschaft

Zur Beschreibung der Einkommensseite der liechtensteinischen Volkswirtschaft lassen sich zwei Grössen der VGR FL heranziehen: das **Bruttonationaleinkommen** und das **Volkseinkommen**. Für 1998 beläuft sich das liechtensteinische Bruttonationaleinkommen auf 3'534 Mio. CHF, das Volkseinkommen auf 2'878 Mio. CHF. Das Bruttonationaleinkommen pro Einwohner beträgt 112'000 CHF, während das Volkseinkommen pro Einwohner bei 91'000 CHF liegt.

Sowohl das Bruttonationaleinkommen als auch das Volkseinkommen geben die **Primäreinkommen** wieder, die den gebietsansässigen Unternehmen und Organisationen, dem Staat und den Einwohnern während eines Jahres aus ihrer Produktionstätigkeit und ihrem Vermögen zugeflossen

sind. Die beiden Grössen unterscheiden sich nur in der Bewertung der Einkommen. Das Bruttonationaleinkommen wird vor Abzug der Abschreibungen erfasst und zu Marktpreisen bewertet, d.h. einschliesslich der Produktions- und Importabgaben, aber ohne Subventionen. Früher wurde das Bruttonationaleinkommen als Bruttosozialprodukt bezeichnet. Im Unterschied zum Bruttonationaleinkommen zeigt das Volkseinkommen die Primäreinkommen nach Abzug der Abschreibungen und bewertet sie zu Faktorkosten, d.h. einschliesslich der Subventionen, aber ohne Produktions- und Importabgaben. Für internationale Vergleiche der Einkommenssituation verschiedener Volkswirtschaften wird in der Regel das Bruttonationaleinkommen herangezogen.

Aufschluss zur Struktur der Einkommenseite gibt das **Volkseinkommenskonto**. Es zeigt, welche Anteile des Volkseinkommens den privaten Haushalten, den Kapitalgesellschaften und dem Staat zufließen. An die privaten Haushalte gehen 61 % des Volkseinkommens (in Form von Arbeitnehmerentgelten, Vermögenseinkommen und Betriebsüberschüssen der Selbständigen). Den Kapitalgesellschaften fließen aus ihrer Unternehmertätigkeit und ihrem Vermögen 35 % des Volkseinkommens zu. Der Staat erhält in Form von Vermögenseinkommen 4 % des Volkseinkommens. Dabei ist zu berücksichtigen, dass diese Gliederung die Primäreinkommensflüsse vor der Entrichtung von Steuern und vor staatlichen Transfers wie Renten und Sozialleistungen darstellt und noch keine Aussage über die verfügbaren Einkommen der einzelnen Gruppen macht.

## C. Der Aufbau der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung Liechtensteins

Die VGR FL setzt sich aus **fünf Einzelkonten** zusammen, die gemeinsam ein geschlossenes Kontensystem bilden. Bei den fünf Konten handelt es sich um

- das Produktionskonto,
- das Einkommensentstehungskonto,
- das Einkommensverteilungskonto,
- das Nationaleinkommenskonto,
- das Volkseinkommenskonto.

Um Aussagen über die Wirtschaftsstruktur machen zu können, wird die VGR FL nicht nur auf der Ebene der Gesamtwirtschaft berechnet, sondern nach **Sektoren** und nach **Wirtschaftsbereichen** aufgegliedert. Die Aufgliederung erfolgt für die ersten drei Konten. Das Nationaleinkommenskonto und das Volkseinkommenskonto werden nur auf gesamtwirtschaftlicher Ebene berechnet.

Das Produktionskonto, das Einkommensentstehungskonto und das Einkommensverteilungskonto entsprechen in ihrer Gliederung sowie inhaltlich den ersten drei Konten des **Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 95)**. Als Saldi dieser Konten resultieren

drei wichtige volkswirtschaftliche Grössen: das Inlandsprodukt bzw. die Wertschöpfung, der Betriebsüberschuss und das Nationaleinkommen. Die beiden letzten Konten stellen eine Besonderheit der VGR FL dar und lehnen sich an das frühere OECD-Kontensystem an.

Jedes Konto weist Zuflüsse (+) und Abflüsse (-) auf. Ausgeglichen werden die ersten vier Konten mit einem Kontensaldo, der jeweils auf das nächste Konto übertragen wird und eine besondere ökonomische Bedeutung besitzt. Das fünfte Konto weist keinen Schlussaldo auf, sondern muss per definitionem ausgeglichen sein.

Die **Sektoren der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen** entsprechen dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen. Für die Zuordnung eines Unternehmens oder einer Organisation zu einem bestimmten Sektor sind vor allem die Rechtsform und die wirtschaftlichen Aktivitäten dieser Einheiten massgebend. Die fünf Sektoren lassen sich kurz wie folgt beschreiben:

Sektoren	Kurzbeschreibung
1. Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	Alle gebietsansässigen juristischen Personen mit Ausnahme der juristischen Personen des Kredit- und Versicherungsgewerbes. Einschliesslich der Selbständigen in den Bereichen Rechtsberatung, Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Treuhand.
2. Finanzielle Kapitalgesellschaften	Alle gebietsansässigen juristischen Personen des Kredit- und Versicherungsgewerbes.
3. Staat	Land, Gemeinden, Sozialversicherungen (AHV, IV, FAK, ALV) und nicht marktbestimmte öffentlich-rechtliche Organisationen (Liechtensteinische Musikschule, Liechtensteinisches Landesmuseum, Liechtensteinische Bus-Anstalt, Fachhochschule Liechtenstein etc.).
4. Private Haushalte	Private Haushalte in ihrer Funktion als Arbeitnehmer, als Selbständige, als Eigentümer von Vermögenswerten und als Arbeitgeber von Hausangestellten. Ohne die Selbständigen in den Bereichen Rechtsberatung, Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Treuhand.
5. Private Organisationen ohne Erwerbszweck	Nicht marktbestimmte Organisationen ohne Erwerbszweck mit eigener Rechtspersönlichkeit (Familienhilfevereine, Historischer Verein des Fürstentums Liechtenstein etc.).

Aus Darstellungsgründen werden die Sektoren private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck in der vorliegenden Publikation zusammengefasst.

Aufschlussreich ist neben der Untergliederung der Gesamtwirtschaft in Sektoren auch die Untergliederung in **Wirtschaftsbereiche**. Für die Zuordnung eines Unternehmens oder einer Organisation zu einem bestimmten Wirtschaftsbereich sind allein die wirtschaftlichen Aktivitäten dieser Einheiten massgebend. In der VGR FL 1998 werden vier Wirtschaftsbereiche unterschieden:

<b>Wirtschaftsbereiche</b>	<b>Kurzbeschreibung</b>
1. Industrie und warenproduzierendes Gewerbe	Alle Unternehmen, die in den Wirtschaftszweigen der Noga-Abteilungen 10 - 45 tätig sind. Hierzu zählen insbesondere die Herstellung von Nahrungsmitteln, das Druckgewerbe, die chemische Industrie, die Metallbearbeitung, der Maschinenbau, der Fahrzeugbau, die Energie- und Wasserversorgung sowie das Baugewerbe.
2. Dienstleistungen (ohne Finanzdienstleistungen)	Alle Einheiten der Noga-Abteilungen 50 - 93, jedoch ohne Finanzdienstleistungen. Typische Wirtschaftszweige im Wirtschaftsbereich Dienstleistungen sind der Handel, das Gastgewerbe, der Verkehr, die Informatik, die öffentliche Verwaltung, das Unterrichtswesen, das Gesundheits- und Sozialwesen sowie die Medien.
3. Finanzdienstleistungen	Alle Unternehmen, die in den Noga-Abteilungen 65 - 67 bzw. den Noga-Klassen 74.11 und 74.12 tätig sind. Es handelt sich dabei insbesondere um das Kreditgewerbe, das Versicherungsgewerbe, die Rechtsberatung und die Treuhand.
4. Landwirtschaft und Haushalte	Alle Einheiten der Noga-Abteilungen 01 - 05 und 95. Hierzu gehören insbesondere die Land- und Forstwirtschaft sowie die privaten Haushalte.

## D. Verzeichnis der Abkürzungen

Aufk.	Aufkommen
CHF	Schweizer Franken
ESVG	Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen
Gew.	Gewerbe
Noga	Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige der Schweiz (Nomenclature Générale des Activités économiques)
n.d.	Angaben nicht definiert
Tab.	Tabelle
Verwend.	Verwendung
VGR FL	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung des Fürstentums Liechtenstein
Volkswirtsch.	Gesamte Volkswirtschaft

Vaduz, 7. November 2000

AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT  
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

## Kontensystem der gesamten Volkswirtschaft

VGR FL Tabelle 1: In Mio. Schweizer Franken, zu laufenden Preisen

<b>Produktionskonto der Volkswirtschaft</b>	<b>1998</b> provisorisch	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
<i>P.1 Produktionswert</i>	7'972.3	374'333
P.11 Marktproduktion	7'445.9	349'616
P.12 Nichtmarktproduktion für die Eigenverwendung	148.8	6'987
P.13 Sonstige Nichtmarktproduktion	377.6	17'730
P.2 Vorleistungen	-4'569.1	214'538
D.21 Gütersteuern	222.8	n.d.
D.31 Gütersubventionen	-30.9	1'451
<b>B.1g Bruttoinlandsprodukt</b>	<b>3'595.1</b>	<b>168'805</b>
K.1 Abschreibungen	-419.2	19'683
B.1n Nettoinlandsprodukt	3'175.9	149'122
Nachrichtlich: B.1g Bruttowertschöpfung	3'703.3	173'885

<b>Einkommensentstehungskonto der Volkswirtschaft</b>	<b>1998</b> provisorisch	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
<b>B.1g Bruttoinlandsprodukt</b>	<b>3'595.1</b>	
<i>D.1 Arbeitnehmerentgelt</i>	-1'765.9	82'916
D.11 Bruttolöhne und -gehälter	-1'524.6	71'586
D.12 Sozialbeiträge der Arbeitgeber	-241.3	11'330
<i>D.2 Produktions- und Importabgaben</i>	-252.9	
D.21 Gütersteuern	-222.8	n.d.
D.29 Sonstige Produktionsabgaben	-30.1	1'413
<i>D.3 Subventionen</i>	49.8	2'338
D.31 Gütersubventionen	30.9	1'451
D.39 Sonstige Subventionen	18.9	887
<b>B.2g Betriebsüberschuss brutto</b>	<b>1'626.1</b>	<b>76'352</b>

Fortsetzung nächste Seite

<b>Einkommensverteilungskonto der Volkswirtschaft</b>	<b>1998</b> provisorisch	pro Einw. (in CHF)
<b>B.2g Betriebsüberschuss brutto</b>	<b>1'626.1</b>	
<i>D.1 Arbeitnehmerentgelt</i>	1'227.7	38'944
D.11 Bruttolöhne und -gehälter	1'060.9	33'653
D.12 Sozialbeiträge der Arbeitgeber	166.8	5'291
<i>D.2 Produktions- und Importabgaben</i>	286.7	9'094
D.21 Gütersteuern	256.6	8'140
D.29 Sonstige Produktionsabgaben	30.1	955
<i>D.3 Subventionen</i>	-49.8	1'580
D.31 Gütersubventionen	-30.9	980
D.39 Sonstige Subventionen	-18.9	600
<i>D.4 Vermögenseinkommen</i>	443.0	14'052
D.41+ D.42 Zinsen und Ausschüttungen/ Aufkommen	1'791.5	56'828
D.44 Vermögenseinkommen aus Versicherungsvertrag/ Aufk.	57.2	1'814
D.45 Pachteinkommen/ Aufkommen	2.3	73
D.41 Zinsen/ Verwendung	-864.9	-27'435
D.42 Ausschüttungen/ Verwendung	-424.0	-13'450
D.44 Vermögenseinkommen aus Versicherungsvertrag/ Verwend.	-116.8	-3'705
D.45 Pachteinkommen/ Verwendung	-2.3	-73
<b>B.5g Bruttonationaleinkommen</b>	<b>3'533.7</b>	<b>112'092</b>

<b>Nationaleinkommenskonto der Volkswirtschaft</b>	<b>1998</b> provisorisch	pro Einw. (in CHF)
<b>B.5g Bruttonationaleinkommen</b>	<b>3'533.7</b>	
D.2 Produktions- und Importabgaben	-286.7	9'094
D.3 Subventionen	49.8	1'580
K.1 Abschreibungen	-419.2	13'297
<b>B.51 Volkseinkommen</b>	<b>2'877.5</b>	<b>91'277</b>

Fortsetzung nächste Seite

<b>Volkseinkommenskonto der Volkswirtschaft</b>	<b>1998</b> provisorisch	pro Einw. (in CHF)
<b>B.51 Volkseinkommen</b>	<b>2'877.5</b>	<b>91'277</b>
I.1 Arbeitnehmerentgelt	1'227.7	38'944
I.2 Selbständigeneinkommen	61.0	1'935
I.3 Vermögenseinkommen der privaten Haushalte	482.9	15'318
<i>I.4 Unverteilte Einkommen der Kapitalgesellschaften</i>	<i>883.1</i>	<i>28'013</i>
I.41 Unverteilte Einkommen nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	411.4	13'050
I.42 Unverteilte Einkommen finanzielle Kapitalgesellschaften	471.7	14'963
<i>I.5 Direkte Steuern der Kapitalgesellschaften</i>	<i>119.8</i>	<i>3'800</i>
I.51 Direkte Steuern der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften	80.8	2'563
I.52 Direkte Steuern der finanziellen Kapitalgesellschaften	39.0	1'237
I.6 Vermögenseinkommen des Staates	103.0	3'267

Anzahl fachliche Einheiten der gesamten Volkswirtschaft	3'755
Anzahl Erwerbstätige	23'316
Anzahl Erwerbstätige in Vollzeitäquivalenten	21'297
Einwohner	31'525

#### Anmerkung zu Tabelle 1:

<sup>1</sup> Die Gütersteuern des gesamtwirtschaftlichen Produktionskontos geben die von den inländischen Konsumenten zu tragenden Gütersteuern wider. Sie stehen nicht in Zusammenhang mit der Anzahl Erwerbstätiger. Die Gütersteuern pro Erwerbstätigen sind deshalb nicht definiert.

## Kontensequenz des Sektors 1: Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften

VGR FL Tabelle 2: In Mio. Schweizer Franken, zu laufenden Preisen

<b>Produktionskonto des Sektors 1</b>	<b>1998</b> provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
<i>P.1 Produktionswert</i>	6'126.7	77%	382'248
P.11 Marktproduktion	6'120.9	82%	381'887
P.12 Nichtmarktproduktion für die Eigenverwendung	5.8	4%	362
P.2 Vorleistungen	-3'770.0	83%	235'213
<b>B.1g Bruttowertschöpfung</b>	<b>2'356.7</b>	<b>64%</b>	<b>147'036</b>
K.1 Abschreibungen	-221.6	53%	13'826
B.1n Nettowertschöpfung	2'135.1	65%	133'210

<b>Einkommensentstehungskonto des Sektors 1</b>	<b>1998</b> provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
<b>B.1g Bruttowertschöpfung</b>	<b>2'356.7</b>		
<i>D.1 Arbeitnehmerentgelt</i>	-1'331.7	75%	83'086
D.11 Bruttolöhne und -gehälter	-1'149.8	75%	71'737
D.12 Sozialbeiträge der Arbeitgeber	-181.9	75%	11'349
D.29 Sonstige Produktionsabgaben	-28.1	93%	1'753
D.39 Sonstige Subventionen	10.3	54%	643
<b>B.2g Betriebsüberschuss brutto</b>	<b>1'007.2</b>	<b>62%</b>	<b>62'840</b>

<b>Einkommensverteilungskonto des Sektors 1</b>	<b>1998</b> provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
<b>B.2g Betriebsüberschuss brutto</b>	<b>1'007.2</b>		
<i>D.4 Vermögenseinkommen</i>	-293.5		-18'312
D.41+ D.42 Zinsen und Ausschüttungen/ Aufkommen	43.1	2%	2'689
D.44 Vermögenseinkommen aus Versicherungsvertrag/ Aufk.	0.0	0%	0
D.45 Pachteinkommen/ Aufkommen	0.0	0%	0
D.41 Zinsen/ Verwendung	-65.1	8%	4'062
D.42 Ausschüttungen/ Verwendung	-269.9	64%	16'839
D.45 Pachteinkommen/ Verwendung	-1.5	65%	94
<b>B.5g Bruttoprimäreinkommen</b>	<b>713.8</b>	<b>20%</b>	<b>44'534</b>

Anzahl fachliche Einheiten der nichtfinanz. Kapitalgesellschaften	2'182	58%
Anzahl Erwerbstätige	17'207	74%
Anzahl Erwerbstätige in Vollzeitäquivalenten	16'028	75%

## Kontensequenz des Sektors 2: Finanzielle Kapitalgesellschaften

VGR FL Tabelle 3: In Mio. Schweizer Franken, zu laufenden Preisen

<b>Produktionskonto des Sektors 2</b>	<b>1998</b> provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
<i>P.1 Produktionswert</i>	933.4	12%	576'849
P.11 Marktproduktion	633.3	9%	391'385
P.119 Unterstellte Bankgebühr	300.1	100%	185'464
P.12 Nichtmarktproduktion für die Eigenverwendung	0.0	0%	0
P.2 Vorleistungen	-195.8	4%	121'006
<b>B.1g Bruttowertschöpfung</b>	<b>737.6</b>	<b>20%</b>	<b>455'843</b>
K.1 Abschreibungen	-50.1	12%	30'962
B.1n Nettowertschöpfung	687.5	21%	424'881

<b>Einkommensentstehungskonto des Sektors 2</b>	<b>1998</b> provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
<b>B.1g Bruttowertschöpfung</b>	<b>737.6</b>		
<i>D.1 Arbeitnehmerentgelt</i>	-199.4	11%	123'231
D.11 Bruttolöhne und -gehälter	-171.7	11%	106'112
D.12 Sozialbeiträge der Arbeitgeber	-27.7	11%	17'119
D.29 Sonstige Produktionsabgaben	-0.4	1%	247
D.39 Sonstige Subventionen	0.0	0%	0
<b>B.2g Betriebsüberschuss brutto</b>	<b>537.8</b>	<b>28%<sup>1</sup></b>	<b>332'365</b>

<b>Einkommensverteilungskonto des Sektors 2</b>	<b>1998</b> provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
<b>B.2g Betriebsüberschuss brutto</b>	<b>537.8</b>		
<i>D.4 Vermögenseinkommen</i>	323.2		199'740
D.41+ D.42 Zinsen und Ausschüttungen/ Aufkommen	1'271.5	71%	785'798
D.44 Vermögenseinkommen aus Versicherungsvertrag/ Aufk.	0.0	0%	0
D.45 Pachteinkommen/ Aufkommen	0.0	0%	0
D.41 Zinsen/ Verwendung	-677.4	78%	418'639
D.42 Ausschüttungen/ Verwendung	-154.1	36%	95'235
D.44 Vermögenseinkommen aus Versicherungsvertrag/ Verw.	-116.8	100%	72'183
D.45 Pachteinkommen/ Verwendung	0.0	0%	0
P.119 Unterstellte Bankgebühr	-300.1	100%	n.d.
<b>B.5g Bruttoprimäreinkommen</b>	<b>560.9</b>	<b>16%</b>	<b>346'641</b>

Anzahl fachliche Einheiten der finanziellen Kapitalgesellschaften	114	3%
Anzahl Erwerbstätige	1'745	7%
Anzahl Erwerbstätige in Vollzeitäquivalenten	1'618	8%

**Anmerkung zu Tabelle 3:**

<sup>1</sup> Der Betriebsüberschuss des Sektors finanzielle Kapitalgesellschaften beinhaltet auch die unterstellte Bankgebühr, während beim Betriebsüberschuss der gesamten Volkswirtschaft die unterstellte Bankgebühr bereits abgezogen ist. Der Anteil des sektoriellen Betriebsüberschusses an der Gesamtwirtschaft wird deshalb berechnet, indem der sektorielle Betriebsüberschuss durch den gesamtwirtschaftlichen Betriebsüberschuss einschliesslich der unterstellten Bankgebühr geteilt wird.

## Kontensequenz des Sektors 3: Staat

VGR FL Tabelle 4: In Mio. Schweizer Franken, zu laufenden Preisen

<b>Produktionskonto des Sektors 3</b>	<b>1998</b> provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
<i>P.1 Produktionswert</i>	406.9	5%	238'626
P.11 Marktproduktion	33.2	0%	19'470
P.12 Nichtmarktproduktion für die Eigenverwendung	1.5	1%	880
P.13 Sonstige Nichtmarktproduktion	372.2	99%	218'276
P.2 Vorleistungen	-136.0	3%	79'757
<b>B.1g Bruttowertschöpfung</b>	<b>270.9</b>	<b>7%</b>	<b>158'869</b> <sup>1</sup>
K.1 Abschreibungen	-97.5	23%	n.d. <sup>2</sup>
B.1n Nettowertschöpfung	173.4	5%	101'690

<b>Einkommensentstehungskonto des Sektors 3</b>	<b>1998</b> provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
<b>B.1g Bruttowertschöpfung</b>	<b>270.9</b>		
<i>D.1 Arbeitnehmerentgelt</i>	-168.6	10%	98'875
D.11 Bruttolöhne und -gehälter	-145.5	10%	85'328
D.12 Sozialbeiträge der Arbeitgeber	-23.2	10%	13'606
D.29 Sonstige Produktionsabgaben	0.0	0%	0
D.39 Sonstige Subventionen	0.0	0%	0
<b>B.2g Betriebsüberschuss brutto</b>	<b>102.3</b>	<b>6%</b>	<b>59'994</b>

<b>Einkommensverteilungskonto des Sektors 3</b>	<b>1998</b> provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
<b>B.2g Betriebsüberschuss brutto</b>	<b>102.3</b>		
<i>D.2 Produktions- und Importabgaben</i>	286.7	100%	n.d. <sup>3</sup>
D.21 Gütersteuern	256.6	100%	
D.29 Sonstige Produktionsabgaben	30.1	100%	
<i>D.3 Subventionen</i>	-49.8	100%	n.d. <sup>4</sup>
D.31 Gütersubventionen	-30.9	100%	
D.39 Sonstige Subventionen	-18.9	100%	

<b>Einkommensverteilungskonto des Sektors 3 (Fortsetzung)</b>	<b>1998 provisorisch</b>	<b>in % der Volkswirtsch.</b>	<b>pro Erwerbs- tätigen (in CHF)</b>
<i>D.4 Vermögenseinkommen</i>	98.3		57'648
D.41+ D.42 Zinsen und Ausschüttungen/ Aufkommen	101.1	6%	59'290
D.44 Vermögenseinkommen aus Versicherungsvertrag/ Aufk.	0.0	0%	0
D.45 Pachteinkommen/ Aufkommen	1.8	78%	1'056
D.41 Zinsen/ Verwendung	-4.6	1%	2'698
D.42 Ausschüttungen/ Verwendung	0.0	0%	0
D.45 Pachteinkommen/ Verwendung	0.0	0%	0
<b>B.5g Bruttoprimäreinkommen</b>	<b>437.4</b>	<b>12%</b>	<b>256'513</b>

Anzahl fachliche Einheiten des Staates	27	1%
Anzahl Erwerbstätige	2'052	9%
Anzahl Erwerbstätige in Vollzeitäquivalenten	1'705	8%

**Anmerkungen zu Tabelle 4:**

<sup>1</sup> Die sonstige Nichtmarktproduktion wird vereinbarungsgemäss anhand der Produktionskosten berechnet. Die Wertschöpfung pro Erwerbstätigen lässt sich deshalb nicht wie bei den anderen Sektoren als Mass der Arbeitsproduktivität interpretieren.

<sup>2</sup> Die Abschreibungen des Sektors Staat enthalten u.a. die Abschreibungen der öffentlichen Infrastruktur. Die Abschreibungen pro Erwerbstätigen lassen sich deshalb nicht mit den Abschreibungen pro Erwerbstätigen der anderen Sektoren vergleichen.

<sup>3</sup> Die Einnahmen des Sektors Staat aus Produktions- und Importabgaben stehen nicht in Zusammenhang mit der Anzahl Erwerbstätiger des Staates. Die Produktions- und Importabgaben pro Erwerbstätigen sind deshalb nicht definiert.

<sup>4</sup> Die Subventionszahlungen des Staates stehen nicht in Zusammenhang mit der Anzahl Erwerbstätiger des Staates. Die Subventionen pro Erwerbstätigen sind deshalb nicht definiert.

## Kontensequenz der Sektoren 4 und 5: Private Haushalte (inkl. Selbständige) und private Organisationen ohne Erwerbszweck

VGR FL Tabelle 5: In Mio. Schweizer Franken, zu laufenden Preisen

<b>Produktionskonto der Sektoren 4 und 5</b>	<b>1998</b> provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
<i>P.1 Produktionswert</i>	505.2	6%	259'604
P.11 Marktproduktion	358.3	5%	184'117
P.12 Nichtmarktproduktion für die Eigenverwendung	141.5	95%	n.d. <sup>1</sup>
P.13 Sonstige Nichtmarktproduktion	5.4	1%	2'775
P.2 Vorleistungen	-167.2	4%	85'918
<b>B.1g Bruttowertschöpfung</b>	<b>338.1</b>	<b>9%</b>	<b>173'737</b>
K.1 Abschreibungen	-50.0	12%	n.d. <sup>2</sup>
B.1n Nettowertschöpfung	288.1	9%	148'044

<b>Einkommensentstehungskonto der Sektoren 4 u. 5</b>	<b>1998</b> provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
<b>B.1g Bruttowertschöpfung</b>	<b>338.1</b>		
<i>D.1 Arbeitnehmerentgelt</i>	-66.2	4%	n.d. <sup>3</sup>
D.11 Bruttolöhne und -gehälter	-57.7	4%	
D.12 Sozialbeiträge der Arbeitgeber	-8.5	4%	
D.29 Sonstige Produktionsabgaben	-1.6	5%	822
D.39 Sonstige Subventionen	8.6	46%	4'419
<b>B.2g Betriebsüberschuss brutto</b>	<b>278.9</b>	<b>17%</b>	<b>143'317</b>

Fortsetzung nächste Seite

<b>Einkommensverteilungskonto der Sektoren 4 und 5</b>	<b>1998</b> provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
<b>B.2g Betriebsüberschuss brutto</b>	<b>278.9</b>		
<i>D.1 Arbeitnehmerentgelt</i>	1'227.7	100%	n.d. <sup>4</sup>
D.11 Bruttolöhne und -gehälter	1'060.9	100%	
D.12 Sozialbeiträge der Arbeitgeber	166.8	100%	
<i>D.4 Vermögenseinkommen</i>	315.0		n.d. <sup>5</sup>
D.41+ D.42 Zinsen und Ausschüttungen/ Aufkommen	375.9	21%	
D.44 Vermögenseinkommen aus Versicherungsvertrag/ Aufk.	57.2	100%	
D.45 Pachteinkommen/ Aufkommen	0.5	22%	
D.41 Zinsen/ Verwendung	-117.8	14%	
D.42 Ausschüttungen/ Verwendung	0.0	0%	
D.44 Vermögenseinkommen aus Versicherungsvertrag/ Verw.	0.0	0%	
D.45 Pachteinkommen/ Verwendung	-0.8	35%	
<b>B.5g Bruttoprimäreinkommen</b>	<b>1'821.6</b>	<b>52%</b>	

Anzahl fachliche Einheiten der Selbständigen und der priv. Organis.	1'432	38%
Anzahl Erwerbstätige	2'312	10%
Anzahl Erwerbstätige in Vollzeitäquivalenten	1'946	9%

**Anmerkungen zu Tabelle 5:**

<sup>1</sup> Die Nichtmarktproduktion für die Eigenverwendung des Sektors 4 beruht zu einem grossen Teil auf den Dienstleistungen aus eigengenutzten Wohnungen und steht nicht in Zusammenhang mit der Anzahl Erwerbstätiger. Die Nichtmarktproduktion für die Eigenverwendung pro Erwerbstätigen ist deshalb nicht definiert.

<sup>2</sup> Die Abschreibungen des Sektors Staat enthalten u.a. die Abschreibungen der Wohnungen. Die Abschreibungen pro Erwerbstätigen lassen sich deshalb nicht mit den Abschreibungen pro Erwerbstätigen der anderen Sektoren vergleichen.

<sup>3</sup> Die Selbständigen zählen zu den Erwerbstätigen des Sektors 4. Der Eigenlohn der Selbständigen ist jedoch nicht in der Position Arbeitnehmerentgelt des Einkommensentstehungskontos enthalten, sondern stellt ein Element des Betriebsüberschusses dar. Das Arbeitnehmerentgelt pro Erwerbstätigen ist deshalb nicht definiert.

<sup>4</sup> Die Position Arbeitnehmerentgelt des Einkommensverteilungskontos umfasst das Arbeitnehmerentgelt aller Inländer, nicht nur der Erwerbstätigen der Sektoren 4 und 5. Das Arbeitnehmerentgelt pro Erwerbstätigen ist deshalb nicht definiert.

<sup>5</sup> Die Vermögenseinkommen des Sektors 4 umfassen die Vermögenseinkommen aller Inländer, nicht nur die Vermögenseinkommen der in diesem Sektor tätigen Unternehmen und Organisationen. Die Vermögenseinkommen pro Erwerbstätigen sind deshalb nicht definiert.

## Wirtschaftsbereich Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Noga 10 - 45)

VGR FL Tabelle 6: In Mio. Schweizer Franken, zu laufenden Preisen

<b>Produktionskonto Industrie/ Gewerbe</b>	<b>1998</b> provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
<i>P.1 Produktionswert</i>	4'423.7	55%	443'341
P.11 Marktproduktion	4'419.2	59%	442'890
P.12 Nichtmarktproduktion für die Eigenverwendung	4.5	3%	451
P.2 Vorleistungen	-2'855.0	62%	286'127
<b>B.1g Bruttowertschöpfung</b>	<b>1'568.7</b>	<b>42%</b>	<b>157'214</b>
K.1 Abschreibungen	-154.7	37%	15'504
B.1n Nettowertschöpfung	1'414.0	43%	141'710

<b>Einkommensentstehungskonto Industrie/ Gew.</b>	<b>1998</b> provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
<b>B.1g Bruttowertschöpfung</b>	<b>1'568.7</b>		
<i>D.1 Arbeitnehmerentgelt</i>	-859.2	49%	86'109
D.11 Bruttolöhne und -gehälter	-739.1	48%	74'072
D.12 Sozialbeiträge der Arbeitgeber	-120.2	50%	12'046
D.29 Sonstige Produktionsabgaben	-19.8	66%	1'984
D.39 Sonstige Subventionen	0.0	0%	0
<b>B.2g Betriebsüberschuss brutto</b>	<b>689.6</b>	<b>42%</b>	<b>69'111</b>

<b>Einkommensverteilungskonto Industrie/ Gew.</b>	<b>1998</b> provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
<b>B.2g Betriebsüberschuss brutto</b>	689.6		
<i>D.4 Vermögenseinkommen</i>	-204.2		-20'465
D.41+ D.42 Zinsen und Ausschüttungen/ Aufkommen	30.0	2%	3'007
D.44 Vermögenseinkommen aus Versicherungsvertrag/ Aufk.	0.0	0%	0
D.45 Pachteinkommen/ Aufkommen	0.0	0%	0
D.41 Zinsen/ Verwendung	-43.9	5%	4'400
D.42 Ausschüttungen/ Verwendung	-188.9	45%	18'931
D.44 Vermögenseinkommen aus Versicherungsvertrag/ Verw.	0.0	0%	0
D.45 Pachteinkommen/ Verwendung	-1.5	65%	150
<b>B.5g Primäreinkommen brutto</b>	<b>485.3</b>	<b>14%</b>	<b>48'637</b>

Anzahl fachliche Einheiten	623	17%
Anzahl Erwerbstätige	10'326	44%
Anzahl Erwerbstätige in Vollzeitäquivalenten	9'978	47%

## Wirtschaftsbereich Dienstleistungen (Noga 50 - 93, ohne Finanzdienstleistungen)

VGR FL Tabelle 7: In Mio. Schweizer Franken, zu laufenden Preisen

<b>Produktionskonto Dienstleistungen</b>	<b>1998</b> provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
<i>P.1 Produktionswert</i>	1'866.2	23%	242'459
P.11 Marktproduktion	1'490.3	20%	243'182 <sup>1</sup>
P.12 Nichtmarktproduktion für die Eigenverwendung	3.7	2%	367 <sup>2</sup>
P.13 Sonstige Nichtmarktproduktion	372.2	99%	218'276 <sup>3</sup>
P.2 Vorleistungen	-990.7	22%	142'645 <sup>4</sup>
<b>B.1g Bruttowertschöpfung</b>	<b>875.5</b>	<b>24%</b>	<b>100'905</b> <sup>5</sup>
K.1 Abschreibungen	-162.3	39%	10'815 <sup>6</sup>
B.1n Nettowertschöpfung	713.2	22%	90'090 <sup>5</sup>

<b>Einkommensentstehungskonto Dienstleistungen</b>	<b>1998</b> provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
<b>B.1g Bruttowertschöpfung</b>	<b>875.5</b>		
<i>D.1 Arbeitnehmerentgelt</i>	-546.1	31%	70'950
D.11 Bruttolöhne und -gehälter	-474.9	31%	61'700
D.12 Sozialbeiträge der Arbeitgeber	-71.2	30%	9'250
D.29 Sonstige Produktionsabgaben	-4.9	16%	637
D.39 Sonstige Subventionen	10.3	54%	1'338
<b>B.2g Betriebsüberschuss brutto</b>	<b>334.8</b>	<b>21%</b>	<b>43'498</b>

<b>Einkommensverteilungskonto Dienstleistungen</b>	<b>1998</b> provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
<b>B.2g Betriebsüberschuss brutto</b>	<b>334.8</b>		
<i>D.2 Produktions- und Importabgaben</i>	286.7	100%	n.d. <sup>7</sup>
D.21 Gütersteuern	256.6	100%	
D.29 Sonstige Produktionsabgaben	30.1	100%	
<i>D.3 Subventionen</i>	-49.8	100%	n.d. <sup>8</sup>
D.31 Gütersubventionen	-30.9	100%	
D.39 Sonstige Subventionen	-18.9	100%	

<b>Einkommensverteilungskonto Dienstleistungen (Fortsetzung)</b>	<b>1998 provisorisch</b>	<b>in % der Volkswirtsch.</b>	<b>pro Erwerbs- tätigen (in CHF) (in CHF)</b>
<i>D.4 Vermögenseinkommen</i>	63.3		8'224
D.41+ D.42 Zinsen und Ausschüttungen/ Aufkommen	106.8	6%	13'876
D.44 Vermögenseinkommen aus Versicherungsvertrag/ Aufk.	0.0	0%	0
D.45 Pachteinkommen/ Aufkommen	1.8	78%	234
D.41 Zinsen/ Verwendung	-25.7	3%	3'339
D.42 Ausschüttungen/ Verwendung	-19.5	5%	2'533
D.44 Vermögenseinkommen aus Versicherungsvertrag/ Verw.	0.0	0%	0
D.45 Pachteinkommen/ Verwendung	-0.1	4%	13
<b>B.5g Primäreinkommen brutto</b>	<b>635.0</b>	<b>18%</b>	<b>82'500</b>

Anzahl fachliche Einheiten	2'174	58%
Anzahl Erwerbstätige	8'875	38%
Anzahl Erwerbstätige in Vollzeitäquivalenten	7'697	36%

**Anmerkungen zu Tabelle 7:**

<sup>1</sup> Die Marktproduktion pro Erwerbstätigen zeigt an dieser Stelle die Marktproduktion der privaten Dienstleistungsunternehmen pro Erwerbstätigen dieser Unternehmen. Die Marktproduktion und die Erwerbstätigen des Sektors Staat sind nicht berücksichtigt.

<sup>2</sup> Die Nichtmarktproduktion für die Eigenverwendung pro Erwerbstätigen zeigt an dieser Stelle die Nichtmarktproduktion der privaten Dienstleistungsunternehmen pro Erwerbstätigen dieser Unternehmen. Die Nichtmarktproduktion für die Eigenverwendung und die Erwerbstätigen des Sektors Staat sind nicht berücksichtigt.

<sup>3</sup> Die sonstige Nichtmarktproduktion pro Erwerbstätigen zeigt an dieser Stelle die sonstige Nichtmarktproduktion des Staates pro Erwerbstätigen des Staates. Die privaten Dienstleistungsunternehmen erzeugen keine sonstige Nichtmarktproduktion.

<sup>4</sup> Die Vorleistungen pro Erwerbstätigen zeigen an dieser Stelle die Vorleistungen der privaten Dienstleistungsunternehmen pro Erwerbstätigen dieser Unternehmen. Die Vorleistungen und die Erwerbstätigen des Sektors Staat sind nicht berücksichtigt.

<sup>5</sup> Die Wertschöpfung pro Erwerbstätigen zeigt an dieser Stelle die Wertschöpfung der privaten Dienstleistungsunternehmen pro Erwerbstätigen dieser Unternehmen. Die Wertschöpfung und die Erwerbstätigen des Sektors Staat sind nicht berücksichtigt.

<sup>6</sup> Die Abschreibungen pro Erwerbstätigen zeigen an dieser Stelle die Abschreibungen der privaten Dienstleistungsunternehmen pro Erwerbstätigen dieser Unternehmen. Die Abschreibungen und die Erwerbstätigen des Staates sind nicht berücksichtigt.

<sup>7</sup> Die Einnahmen aus Produktions- und Importabgaben stehen nicht in Zusammenhang mit der Anzahl Erwerbstätiger des Wirtschaftsbereichs Dienstleistungen. Die Produktions- und Importabgaben pro Erwerbstätigen sind deshalb nicht definiert.

<sup>8</sup> Die Subventionszahlungen stehen nicht in Zusammenhang mit der Anzahl Erwerbstätiger des Wirtschaftsbereichs Dienstleistungen. Die Subventionen pro Erwerbstätigen sind deshalb nicht definiert.

## Wirtschaftsbereich Finanzdienstleistungen (Noga 65 - 67, 74.11 und 74.12)

VGR FL Tabelle 8: In Mio. Schweizer Franken, zu laufenden Preisen

<b>Produktionskonto</b>	<b>1998</b> provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
<i>P.1 Produktionswert</i>	1'381.6	17%	447'026
P.11 Marktproduktion	1'081.4	15%	349'894
P.119 Unterstellte Bankgebühr	300.1	100%	97'099
P.12 Nichtmarktproduktion für die Eigenverwendung	0.0	0%	0
P.2 Vorleistungen	-345.6	8%	111'821
<b>B.1g Bruttowertschöpfung</b>	<b>1'036.0</b>	<b>28%</b>	<b>335'205</b>
K.1 Abschreibungen	-61.0	15%	19'737
B.1n Nettowertschöpfung	975.0	30%	315'468

<b>Einkommensentstehungskonto</b>	<b>1998</b> provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
<b>B.1g Bruttowertschöpfung</b>	<b>1'036.0</b>		
<i>D.1 Arbeitnehmerentgelt</i>	-341.3	19%	110'430
D.11 Bruttolöhne und -gehälter	-293.8	19%	95'061
D.12 Sozialbeiträge der Arbeitgeber	-47.5	20%	15'369
D.29 Sonstige Produktionsabgaben	-5.3	18%	1'715
D.39 Sonstige Subventionen	0.0	0%	0
<b>B.2g Betriebsüberschuss brutto</b>	<b>689.4</b>	<b>36%<sup>1</sup></b>	<b>223'060</b>

<b>Einkommensverteilungskonto</b>	<b>1998</b> provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
<b>B.2g Betriebsüberschuss brutto</b>	<b>689.4</b>		
<i>D.4 Vermögenseinkommen</i>	265.4		85'872
D.41+ D.42 Zinsen und Ausschüttungen/ Aufkommen	1'278.8	71%	413'764
D.44 Vermögenseinkommen aus Versicherungsvertrag/ Aufk.	0.0	0%	0
D.45 Pachteinkommen/ Aufkommen	0.0	0%	0
D.41 Zinsen/ Verwendung	-681.0	79%	220'342
D.42 Ausschüttungen/ Verwendung	-215.6	51%	69'759
D.44 Vermögenseinkommen aus Versicherungsvertrag/ Verw.	-116.8	100%	37'791
D.45 Pachteinkommen/ Verwendung	0.0	0%	0
P.119 Unterstellte Bankgebühr	-300.1	100%	n.d.
<b>B.5g Primäreinkommen brutto</b>	<b>654.7</b>	<b>19%</b>	<b>211'832</b>

Anzahl fachliche Einheiten	499	13%
Anzahl Erwerbstätige	3'393	15%
Anzahl Erwerbstätige in Vollzeitäquivalenten	3'091	15%

**Anmerkung zu Tabelle 8:**

<sup>1</sup> Der Betriebsüberschuss des Wirtschaftsbereichs Finanzdienstleistungen beinhaltet auch die unterstellte Bankgebühr, während beim Betriebsüberschuss der gesamten Volkswirtschaft die unterstellte Bankgebühr bereits abgezogen ist. Der Anteil des Betriebsüberschusses an der Gesamtwirtschaft wird deshalb berechnet, indem der Betriebsüberschuss des Wirtschaftsbereichs Finanzdienstleistungen durch den gesamtwirtschaftlichen Betriebsüberschuss einschliesslich der unterstellten Bankgebühr geteilt wird.

## Wirtschaftsbereich Landwirtschaft und Haushalte (Noga 01 - 05, 95)

VGR FL Tabelle 9: In Mio. Schweizer Franken, zu laufenden Preisen

<b>Produktionskonto</b>	<b>1998</b> provisorisch	in % der Volkswirtsch.
<i>P.1 Produktionswert</i>	300.8	4%
P.11 Marktproduktion	154.9	2%
P.12 Nichtmarktproduktion für die Eigenverwendung	140.6	94%
P.13 Sonstige Nichtmarktproduktion	5.4	1%
P.2 Vorleistungen	-77.6	2%
<b>B.1g Bruttowertschöpfung</b>	<b>223.1</b>	<b>6%</b>
K.1 Abschreibungen	-41.3	10%
B.1n Nettowertschöpfung	182.0	6%

<b>Einkommensentstehungskonto</b>	<b>1998</b> provisorisch	in % der Volkswirtsch.
<b>B.1g Bruttowertschöpfung</b>	<b>223.1</b>	
<i>D.1 Arbeitnehmerentgelt</i>	-19.3	1%
D.11 Bruttolöhne und -gehälter	-16.8	1%
D.12 Sozialbeiträge der Arbeitgeber	-2.4	1%
D.29 Sonstige Produktionsabgaben	0.0	0%
D.39 Sonstige Subventionen	8.6	46%
<b>B.2g Betriebsüberschuss brutto</b>	<b>212.4</b>	<b>13%</b>

<b>Einkommensverteilungskonto</b>	<b>1998</b> provisorisch	in % der Volkswirtsch.
<b>B.2g Betriebsüberschuss brutto</b>	<b>212.4</b>	
<i>D.1 Arbeitnehmerentgelt</i>	1'227.7	100%
D.11 Bruttolöhne und -gehälter	1'060.9	100%
D.12 Sozialbeiträge der Arbeitgeber	166.8	100%
<i>D.4 Vermögenseinkommen</i>	318.6	
D.41+ D.42 Zinsen und Ausschüttungen/ Aufkommen	375.8	21%
D.44 Vermögenseinkommen aus Versicherungsvertrag/ Aufk.	57.2	100%
D.45 Pachteinkommen/ Aufkommen	0.5	22%
D.41 Zinsen/ Verwendung	-114.3	13%
D.42 Ausschüttungen/ Verwendung	0.0	0%
D.44 Vermögenseinkommen aus Versicherungsvertrag/ Verw.	0.0	0%
D.45 Pachteinkommen/ Verwendung	-0.8	35%
<b>B.5g Primäreinkommen brutto</b>	<b>1'758.7</b>	<b>50%</b>

Anzahl fachliche Einheiten	459	12%
Anzahl Erwerbstätige	722	3%
Anzahl Erwerbstätige in Vollzeitäquivalenten	531.7	2%

**Anmerkung zu Tabelle 9:**

Für den Wirtschaftsbereich „Landwirtschaft und Haushalte“ werden keine Werte pro Erwerbstätigen aufgeführt, weil Produktion und Einkommen dieses Wirtschaftsbereichs nur teilweise in Zusammenhang mit der Anzahl Erwerbstätiger dieses Wirtschaftsbereichs stehen.

## **Anhang: Erläuterung der Begriffe**

Die Erläuterungen der Transaktionen, Kontensalden und Sektoren orientieren sich am Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen. Die Wirtschaftsbereiche werden anhand der allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige (Noga) definiert.

### **Abschreibungen (K.1)**

Die Abschreibungen messen die Wertminderung des Anlagevermögens während eines Rechnungsjahres, welche aus normalem Verschleiss und wirtschaftlichem Veralten des Anlagevermögens resultiert.

### **Arbeitnehmerentgelt (D.1)**

Das Arbeitnehmerentgelt umfasst alle Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber als Entgelt für geleistete Arbeit an einen Arbeitnehmer erbracht werden.

### **Ausschüttungen (D.42)**

Ausschüttungen sind Vermögenseinkommen, das die Eigentümer von Aktien und anderen Anteilsrechten als Gegenleistung dafür erhalten, dass sie Kapitalgesellschaften finanzielle Mittel zur Verfügung stellen. Typisches Beispiel sind Dividendenzahlungen.

### **Betriebsüberschuss brutto (B.2g)**

Der Betriebsüberschuss ist ein Mass für das Ergebnis der Produktionstätigkeit der gebietsansässigen produzierenden Einheiten nach Abzug des Arbeitnehmerentgeltes. Bei den Unternehmen entspricht der Betriebsüberschuss der VGR in etwa dem Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, wie er im betrieblichen Rechnungswesen definiert ist.

### **Bruttoinlandsprodukt (B.1g)**

Das Bruttoinlandsprodukt ist ein Mass für das Ergebnis der Produktionstätigkeit der gebietsansässigen produzierenden Einheiten. Es kann sowohl von der Produktionsseite als auch von der Einkommenseite der Volkswirtschaft berechnet werden.

### **Bruttolöhne und -gehälter (D.11)**

Die Bruttolöhne und -gehälter entsprechen dem gesamten Arbeitnehmerentgelt nach Abzug der Sozialbeiträge der Arbeitgeber. Sie umfassen sowohl Geld- als auch Sachleistungen der Arbeitgeber an die Arbeitnehmer. Die Sozialbeiträge der Arbeitnehmer und die Lohnsteuern sind in den Bruttolöhnen und -gehältern inbegriffen.

**Bruttonationaleinkommen (B.5g)**

Das Bruttonationaleinkommen ist gleich den Primäreinkommen, die die inländischen Einheiten während eines Rechnungsjahres per saldo erhalten haben: empfangene Arbeitnehmerentgelte, Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen, empfangene Vermögenseinkommen abzüglich geleistete Vermögenseinkommen und Bruttobetriebsüberschüsse.

**Bruttowertschöpfung (B.1g)**

Die Bruttowertschöpfung ist der Wert, der von sämtlichen Einheiten geschaffen wird, die eine Produktionstätigkeit ausüben. Die Summe der Wertschöpfungen aller Sektoren (zuzüglich der Gütersteuern, abzüglich der Gütersubventionen und der unterstellten Bankgebühr) ergibt das Bruttoinlandsprodukt.

**Dienstleistungen**

Der Wirtschaftsbereich Dienstleistungen (ohne Finanzdienstleistungen) umfasst in der VGR FL die Einheiten der Noga-Abteilungen 50 - 93, unabhängig davon, ob es sich um Kapitalgesellschaften, Selbständige oder öffentlich-rechtliche Organisationen handelt. Die Finanzdienstleistungen (Noga 65 - 67, 74.11 und 74.12) sind ausgenommen. Typische Wirtschaftszweige im Wirtschaftsbereich Dienstleistungen sind der Handel, das Gastgewerbe, der Verkehr, die Nachrichtenübermittlung, das Immobilienwesen, die Informatik, die öffentliche Verwaltung, das Unterrichtswesen, das Gesundheits- und Sozialwesen, Interessenvertretungen, Medien und persönliche Dienstleistungen.

**Direkte Steuern der Kapitalgesellschaften (I.5)**

Die direkten Steuern beinhalten die Kapital- und Ertragssteuern der Kapitalgesellschaften.

**Einwohner**

Zu den Einwohnern zählen alle Personen, die in Liechtenstein ansässig sind. Als ansässig gelten alle Personen, die sich für ein Jahr oder länger in Liechtenstein aufhalten bzw. beabsichtigen, sich für einen solchen Zeitraum in Liechtenstein aufzuhalten. Zu den Einwohnern werden somit Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner, Niedergelassene, Jahresaufenthalter und Saisoniers mit Wohnsitz in Liechtenstein gerechnet.

**Erwerbstätige**

Erwerbstätige sind alle Personen - Arbeitnehmer und Selbständige -, die innerhalb der Produktionsgrenze des ESVG eine Produktionstätigkeit ausüben. Bei den dargestellten Ergebnissen pro Erwerbstätigen werden die Produktionsergebnisse auf die Erwerbstätigen bezogen, die im Inland arbeiten. Bei diesen Erwerbstätigen handelt es sich sowohl um gebietsansässige Personen als auch um Zupendler.

**Fachliche Einheiten**

Eine institutionelle Einheit weist mehrere fachliche Einheiten auf, wenn sie neben ihrer Haupttätigkeit (z.B. Ingenieurbüro) eine oder mehrere Nebentätigkeiten (z.B. Einzelhandel mit Automobilteilen) verfolgt. In den meisten Fällen entspricht eine fachliche Einheit genau einem Unternehmen oder einer Organisation.

**Finanzdienstleistungen**

Der Wirtschaftsbereich Finanzdienstleistungen setzt sich aus Unternehmen - juristische Personen und Einzelunternehmen - zusammen, die in den Noga-Abteilungen 65 - 67 bzw. den Noga-Klassen 74.11 und 74.12 tätig sind. Es handelt sich dabei um das Kreditgewerbe, das Versicherungsgewerbe, die mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundenen Tätigkeiten, die Rechtsberatung, die Wirtschaftsprüfung, die Steuerberatung und die Treuhand.

**Finanzielle Kapitalgesellschaften**

Der Sektor der finanziellen Kapitalgesellschaften umfasst die Kapitalgesellschaften, deren Hauptfunktion in der finanziellen Mittlertätigkeit liegt oder die hauptsächlich im Kredit- und Versicherungshilfsgewerbe tätig sind. Finanzielle Mittlertätigkeit besteht darin, für eigene Rechnung auf dem Markt Forderungen zu erwerben und gleichzeitig Verbindlichkeiten einzugehen. Dabei werden die aufgenommenen Mittel umgewandelt und umgeschichtet, so dass den Verbindlichkeiten Forderungen anderer Art gegenüberstehen. Beispiele für finanzielle Mittler sind Banken und Versicherungsunternehmen.

**Gütersteuern (D.21)**

Gütersteuern sind Steuern, die pro Einheit eines produzierten oder gehandelten Gutes zu entrichten sind. Typisches Beispiel einer Gütersteuer ist die Mehrwertsteuer.

**Gütersubventionen (D.31)**

Gütersubventionen sind Subventionen, die der Staat pro Einheit eines produzierten Gutes leistet. Ein Beispiel sind die Landwirtschaftssubventionen zur Stützung des Milchpreises.

**Industrie und warenproduzierendes Gewerbe**

Der Wirtschaftsbereich Industrie und warenproduzierendes Gewerbe umfasst alle gebietsansässigen Unternehmen - juristische Personen und Einzelunternehmen -, die in den Wirtschaftszweigen der Noga-Abteilungen 10 - 45 tätig sind. Dieser Wirtschaftsbereich wird traditionellerweise als sekundärer Sektor bezeichnet und umfasst schwergewichtig die Herstellung von Nahrungsmitteln, die Bearbeitung von Holz, das Druckgewerbe, die chemische Industrie, die Metallbearbeitung, den Maschinenbau, den Fahrzeugbau, die Energie- und Wasserversorgung sowie das Baugewerbe.

**Institutionelle Einheit**

Eine institutionelle Einheit ist ein wirtschaftlicher Entscheidungsträger, der durch einheitliches Verhalten und Entscheidungsfreiheit bezüglich seiner Hauptfunktion gekennzeichnet ist. Beispiele für institutionelle Einheiten sind Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, private Haushalte, das Land, die Gemeinden, die Sozialversicherungen und private Organisationen ohne Erwerbszweck.

**Landwirtschaft und Haushalte**

Der Wirtschaftsbereich Landwirtschaft und Haushalte umfasst die Einheiten der Noga-Abteilungen 01 - 05 und 95. Es handelt sich dabei um die Landwirtschaft, die Jagd, die Forstwirtschaft sowie die Haushalte in ihrer Funktion als Empfänger von Arbeitnehmerentgelt, als Eigentümer von Gebäuden, als Empfänger von Vermögenseinkommen und als Arbeitgeber von Hausangestellten.

**Marktproduktion (P.11)**

Die Marktproduktion umfasst den Wert aller während eines Jahres von den gebietsansässigen Einheiten produzierten Waren und Dienstleistungen, die auf dem Markt verkauft werden oder verkauft werden sollen.

**Nettoinlandsprodukt (B.1n)**

Das Nettoinlandsprodukt entspricht dem Bruttoinlandsprodukt abzüglich der Abschreibungen.

**Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften**

Der Sektor der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften umfasst die Kapitalgesellschaften, die als Marktproduzenten in der Haupttätigkeit Waren und nichtfinanzielle Dienstleistungen produzieren. Nichtfinanzielle Dienstleistungen sind alle Dienstleistungen mit Ausnahme jener des Kreditgewerbes und der Versicherungen. Nichtfinanzielle Quasikapitalgesellschaften wie die selbstständig tätigen Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer und Treuhänder zählen ebenfalls zu den nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften.

**Nichtmarktproduktion für die Eigenverwendung (P.11)**

Die Nichtmarktproduktion für die Eigenverwendung umfasst die selbstproduzierten Waren und Dienstleistungen, die von einer Einheit für ihren eigenen Konsum oder für ihre eigenen Anlageinvestitionen verwendet werden.

**Pachteinkommen (D.45)**

Pachteinkommen werden vom Pächter an den Grundeigentümer für das Recht bezahlt, das Grundstück während eines bestimmten Zeitraums zu nutzen. Mietzinszahlungen für die Nutzung von Gebäuden auf diesen Grundstücken werden nicht zu den Pachteinkommen gezählt.

**Private Haushalte**

Der Sektor private Haushalte umfasst Selbständigenhaushalte (mit und ohne Arbeitnehmer), Arbeitnehmerhaushalte, Haushalte von Vermögenseinkommensempfängern, Haushalte von Renten- und Pensionsempfängern und sonstige Haushalte, deren Mitglieder nicht erwerbstätig sind. Zu den privaten Haushalten gehören auch Privatpersonen in ihrer Eigenschaft als Eigentümer von vermieteten oder selbst genutzten Gebäuden.

**Private Organisationen ohne Erwerbszweck**

Der Sektor private Organisationen ohne Erwerbszweck umfasst Organisationen mit eigener Rechtspersönlichkeit, die als private sonstige Nichtmarktproduzenten privaten Haushalten dienen. Ihre Hauptmittel stammen, von etwaigen Verkaufserlösen abgesehen, aus freiwilligen Geld- und Sachbeiträgen privater Haushalte, aus Zahlungen des Staates sowie aus Vermögenseinkommen. Beispiele für private Organisationen ohne Erwerbszweck sind die Familienhilfevereine oder der Historische Verein für das Fürstentum Liechtenstein.

**Produktions- und Importabgaben (D.2)**

Die Produktions- und Importabgaben sind Zwangsabgaben, die der Staat auf die Produktion und Einfuhr von Gütern oder auf den Einsatz von Aktiva im Produktionsprozess erhebt. Sie setzen sich zusammen aus den Gütersteuern (D.21) und den sonstigen Produktionsabgaben (D.29).

**Produktionswert (P.1)**

Der Produktionswert ist der Wert aller Güter (Waren und Dienstleistungen), die während des Rechnungsjahres von den gebietsansässigen Einheiten produziert werden.

**Selbständigeneinkommen (I.2)**

Das Selbständigeneinkommen entspricht dem Betriebsüberschuss der Selbständigen nach Abzug der Abschreibungen.

**Sonstige Nichtmarktproduktion (P.13)**

Sonstige Nichtmarktproduktion ist der Wert aller Waren und Dienstleistungen, die anderen Einheiten unentgeltlich oder zu wirtschaftlich nicht signifikanten Preisen zur Verfügung gestellt werden.

**Sonstige Produktionsabgaben (D.29)**

Die sonstigen Produktionsabgaben umfassen sämtliche Steuern, die von Unternehmen aufgrund ihrer Produktionstätigkeit zu entrichten sind, und zwar unabhängig vom Wert der produzierten Güter. Ein Beispiel sind die Motorfahrzeugsteuern, die die Unternehmen bezahlen.

**Sonstige Subventionen (D.39)**

Sonstige Subventionen sind alle an gebietsansässige Produktionseinheiten gezahlten Subventionen, die nicht pro Einheit eines produzierten Gutes geleistet werden. Beispiele für sonstige Subventionen sind die Beiträge zur Förderung der Berglandwirtschaft und die Beiträge zur Verbesserung des landwirtschaftlichen Einkommens.

**Sozialbeiträge der Arbeitgeber (D.12)**

Die Sozialbeiträge der Arbeitgeber umfassen die Arbeitgeberbeiträge an die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), die Invalidenversicherung (IV), die Familienausgleichskasse (FAK), die Pensionsversicherung, die Arbeitslosenversicherung (ALV), die obligatorische Krankenversicherung und die Berufsunfallversicherung (BU).

**Staat**

Der Sektor Staat umfasst alle institutionellen Einheiten, die zu den sonstigen Nichtmarktproduzenten zählen, sich primär mit Zwangsabgaben finanzieren oder Einkommen und Vermögen umverteilen. Hierzu gehören Gebietskörperschaften (Land, Gemeinden), öffentlich-rechtliche Körperschaften, die für die Allgemeinheit nichtmarktbestimmte Güter bereitstellen (z.B. Sozialversicherungen), sowie Organisationen ohne Erwerbszweck, die vom Staat kontrolliert und grossteils finanziert werden (z.B. Stiftung Pro Liechtenstein).

**Subventionen (D.3)**

Subventionen sind laufende Zahlungen ohne Gegenleistung, die der Staat an gebietsansässige Produzenten leistet, um den Umfang der Produktion, die Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen. Die Subventionen setzen sich aus den Gütersubventionen (D.31) und den sonstigen Subventionen (D.39) zusammen.

**Unterstellte Bankgebühr (P.119)**

Finanzmittler erbringen Dienstleistungen, für die sie explizit keine Gebühren oder Provisionen berechnen. Vielmehr zahlen sie ihren Kreditgebern niedrigere Zinsen und berechnen ihren Kreditnehmern höhere Zinsen, als dies sonst der Fall wäre. Die aus diesem Zinsdifferenzgeschäft resultierenden Erträge werden als unterstellte Bankgebühr bezeichnet.

**Unverteilte Einkommen der Kapitalgesellschaften (I.4)**

Die unverteilten Einkommen der Kapitalgesellschaften entsprechen in etwa dem Unternehmensgewinn, wie er im betrieblichen Rechnungswesen definiert ist. Im Unterschied zum Unternehmensgewinn sind die Abschreibungen auf Finanzanlagen, die Debitorenverluste, die Kursverluste und die ausserordentlichen Aufwände noch nicht vom unverteilten Einkommen der Kapitalgesellschaften

abgezogen und die Kursgewinne sowie die ausserordentlichen Erträge sind noch nicht dazuge-rechnet.

#### **Vermögenseinkommen (D.4)**

Vermögenseinkommen ist das Einkommen, das der Eigentümer eines Vermögensobjektes (finanzielle Forderung, nichtproduziertes Sachvermögen) dafür erhält, dass er das Vermögensobjekt einer anderen Person zur Verfügung stellt. Beispiele für Vermögenseinkommen sind Zinserträge und Dividendenerträge.

#### **Vermögenseinkommen aus Versicherungsvertrag (D.44)**

Das Vermögenseinkommen aus Versicherungsvertrag entspricht dem gesamten Primäreinkommen aus der Anlage versicherungstechnischer Rückstellungen. Da es sich bei den versicherungstechnischen Rückstellungen um Forderungen der Versicherten an das Versicherungsunternehmen handelt, werden die Vermögenserträge aus der Anlage versicherungstechnischer Rückstellungen in der VGR so behandelt, als ob sie von den Versicherungsunternehmen an die Versicherten ausbezahlt würden.

#### **Vermögenseinkommen der privaten Haushalte (I.3)**

Die Vermögenseinkommen der privaten Haushalte (ohne Selbständige) umfassen alle tatsächlichen und unterstellten Einkommenssaldi aus dem Vermögen der privaten Haushalte. Sie fliessen den privaten Haushalten in erster Linie als Zinserträge, Dividendenerträge und Mieterträge zu. Die Zinsaufwendungen der privaten Haushalte sind abgezogen.

#### **Vermögenseinkommen des Staates (I.6)**

Die Vermögenseinkommen des Sektors Staat (v.a. Land, Gemeinden, Sozialversicherungen) setzen sich zusammen aus Vermögenseinkommen in Form von Zinsen und Ausschüttungen, aus tatsächlichen Mietzinseinkommen, aus Pachteinkommen und aus den Beteiligungen an öffentlichen Unternehmen. Die Zinsaufwendungen des Sektors Staat sind abgezogen.

#### **Volkseinkommen (B.51)**

Das Volkseinkommen umfasst jene Primäreinkommen, die den inländischen Einheiten aus ihrer Produktionstätigkeit oder ihrem Vermögen zufließen. Das Volkseinkommen wurde früher auch als Nettosozialprodukt zu Faktorkosten bezeichnet. Es ergibt sich aus dem Bruttonationaleinkommen, wenn man Produktions- und Importabgaben sowie Abschreibungen abzieht und die Subventionen dazuzählt.

**Vollzeitäquivalente**

Die Vollzeitäquivalente der Erwerbstätigkeit entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben z.B. ein Vollzeitäquivalent.

**Vorleistungen (P.2)**

Die Vorleistungen messen den Wert der im Produktionsprozess verbrauchten Waren und Dienstleistungen. Nicht zu den Vorleistungen gehört die Nutzung des Anlagevermögens, die anhand der Abschreibungen gemessen wird.

**Zinsen (D.41)**

Zinsen sind der Betrag, den der Schuldner dem Gläubiger vereinbarungsgemäss während eines Zeitraums zu zahlen hat, ohne dass sich dadurch der ausstehende Kapitalbetrag verringert.